

Aufpasser für die schönen Kastanien

„Prompt“ übernimmt Patenschaft für Allee in der Halleschen Straße - Fahrdienst schaut nach dem rechten

HZ vom 11.10.07



Wolfram Schmidt übernimmt die Patenschaftsurkunde für eine Allee aus den Händen von BUND-Mitarbeiterin Melanie Medau-Heine. MZ-Foto: Pülicher

VON FELICITAS FIEDLER

Bernburg/MZ. Seit dieser Woche stehen die Kastanienbäume der Halleschen Straße in Bernburg unter den wachsamen Augen der Mitglieder des Vereins Prompt. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Wir schützen unsere Alleen-Reifen. Sie mit“ überreichte Melanie Medau-Heine vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) das Alleenspatschild Wolfram Schmidt vom Verein. In kleinen Kreise wurde das Schild am Rand der größten Kastanienallee Bernburgs aufgestellt.

Mit der Patenschaft übernimmt der Behinderten-Fahrdienst des Prompt-Vereins die Verantwortung für die Allee, die er besondere Aufmerksamkeit schenkt und versucht, den Erhalt ihrer Bäume zu

sichern. „Vor allem in der Innenstadt leiden die Bäume unter den Autoabgasen. Und wie oft gibt es Unfälle, bei denen die Bäume beschädigt werden“, sagte Schmidt. Er glaubt, dass die Alleenspatschaft gut in das Konzept des Vereins passt. „Genau wie Jugendar-

mut ist auch Umwelt ein ausgegrenztes Thema, weil es viel Geld und Beachtung kostet“, berichtete Wolfram Schmidt. „Dabei kann man ihr auch so einfach helfen.“ Für den Verein bringe es keine Mehraufwand mit sich, die Straße zu beobachten. Schließlich seien Fahrdienstler täglich in der Halleschen Straße unterwegs.

Meist werden die Alleen nach dem Wohn- oder Arbeitsort des Patenausgesucht. „Oft haben die ukünftigen Paten auch schon einen Vorschlag“, erklärt Melanie Medau-

Heine vom BUND. Über die Prompt-Patenschaft freue sie sich besonders. „Kastanien wie in der Halleschen Straße brauchen viel Aufmerksamkeit, weil sie sehr anfällig für Mottenbefall sind. Sie gehören zu den bedrohten Arten.“

Aber auch für Landstraßen sind Alleenspatsen erwünscht, erzählt Frau Medau-Heine. „Beschädigungen durch landwirtschaftliche Geräte oder Wassermangel sind nicht selten. Selbst wer kein Pate ist, kann sich bei solchen Beobachtungen beim BUND melden.“ Neben den Alleenspatschaften kümmert sich der BUND auch noch um andere Projekte zum Erhalt der Alleen. So füllen die Naturschützer Alleen mit jungen Bäumen auf und veranstalten Informationsabende, wie beispielsweise das „Singen für Alleen“ mit regionalen Chören.